

Lagebericht zur Entwicklung der Beschaffungsmarktsituation V

Einsiedeln, 02.09.2021

Sehr geehrte Kunden

In der Zusammenarbeit mit Ihnen verfolgen wir einen langfristigen und nachhaltigen Partneransatz mit klarer und direkter Kommunikation. Die Lage am Beschaffungsmarkt für Elektronik hat sich weiter verschärft und für Bestandsprodukte sind unserer Ansicht nach für das Jahr 2022 die «Würfel gefallen». Dieser erneute Lagebericht zielt deshalb darauf ab, Ihnen zukunftsorientierte Handlungsempfehlungen zu machen und die Zusammenarbeit mit Ihnen so zu intensivieren, dass beide Parteien gestärkt in die Zukunft gehen können.

Ausgangslage

Viele von Ihnen sind unseren Handlungsempfehlungen, die wir seit November 2020 in mehreren Lageberichten über die Entwicklung am Beschaffungsmarkt kommunizieren, gefolgt und haben uns langfristige sowie verbindliche Forecastes, Planungen oder Bestellungen zugestellt (mind. 12 Monate im Voraus). Ein grosses Dankeschön für dieses Vertrauen! Wo dies nicht der Fall ist, gibt es akutell kaum mehr reguläre Möglichkeiten, um die Situation massgeblich und kurzfristig zu beeinflussen. Mehrere namhafte Elektronikkomponentenhersteller nehmen, um ein Beispiel zu nennen, bis Juni 2022 keine Bestellungen mehr an. Ist die Bestellung nicht bereits platziert, muss bereits mit einem Liefertermin im Frühjahr 2023 gerechnet werden.

Die nächsten Monate werden äusserst anspruchsvoll für alle Beteiligten in der Lieferkette. Und trotz vorausschauender Planung sowie gemeinsam eingeleiteten Massnahmen, muss mit unerwarteten Lieferunterbrüchen gerechnet werden. Was wir im Lagebericht IV prognostiziert haben, ist leider eingetroffen (Vorinformationen von STEINEL vom [23. Juli 2021](#)):

- Die Containerpreise für einen 40'-Container liegen aktuell bei 17'000 USD, Rohstoff- und Komponentenpreise nehmen ebenfalls weiter zu.
- Sonderzukäufe von gewissen Controllern, Quarzen oder Drucksensoren, können (wenn überhaupt) nur mit exorbitanten Mehrkosten getätigt werden.
- Kundenaufträge können aufgrund einzelner Fehlteile, über deren Liefertermin keine verbindlichen Informationen vorliegen, nicht gestartet oder abgeschlossen werden.
- Die Fertigungsplanung und folglich die Kommunikation eines präzisen, mittelfristigen Liefertermins durch unseren Vertriebsinnendienst ist in einigen Fällen nahezu unmöglich.
- Die Finanzkraft und Stabilität sämtlicher Akteure in der Lieferkette wird mitunter ein elementarer Faktor für die nächsten Monate.

An dieser Stelle verweisen wir auf den Artikel «[Why is there a chip shortage?](#)» publiziert in den BBC News (EN, 27.08.2021), der eine gute Übersicht über die verschiedenen Gründe für die Halbleiter-Knappheit gibt, Einflüsse und Auswirkungen beleuchtet und Zusammenhänge erklärt.

Ausblick

Es ist davon auszugehen, dass Logistik- und Zollprozesse sowie deren Kosten in den nächsten Jahren auf einem hohen bis sehr hohen Niveau stagnieren werden, das Coronavirus die Welt weiter prägen wird und die Lohnstückkosten in Asien überproportional zunehmen müssten. Seit Beginn der Krise am Beschaffungsmarkt sind uns bei unseren Kunden, die in verschiedensten Märkten und Branchen aktiv sind, einige Gemeinsamkeiten aufgefallen:

- Es wird überwiegend auf bestehende Produkte fokussiert. Dies ist in einer Krisensituation grundsätzlich richtig. Aufgrund der Situation am Beschaffungsmarkt können Bedarfsplanungen in den nächsten 12 Monaten aber weder erhöht, verschoben noch storniert werden – für Bestandsprodukte sind «die Würfel quasi gefallen».

- Wir haben den Eindruck, dass Investitionen in neue Produkte sprich Produktentwicklungen nach wie vor verhalten getätigt werden. Dahinter vermuten wir die Unsicherheit bezüglich der Preisentwicklung und die «Hoffnung» auf eine baldige Entspannung der Marktlage. Diese Wahrscheinlichkeit schätzen wir vor Q4/2022 als sehr gering ein.
- Produktentwicklungen in unserem «Marktumfeld» dauern vom Pflichtenheft bis zur Zulassung und dem «Start of Production» regulär rund 10-18 Monate. Neben der Entwicklungszeit darf gerade in den kommenden Monaten die Komplexität und Dauer von Material-, Betriebsmittel- und Kunststoffwerkzeugbeschaffungen sowie nicht zuletzt die hohe Auslastung bei Zulassungsinstanzen nicht unterschätzt werden.

Unsere Handlungsempfehlung – kurz und knapp:

- Rücken Sie «Neues» und am besten «Innovatives» in den Fokus.
- Starten Sie jetzt mit Produktentwicklung, damit Sie 2023 bereit sind. Nutzen Sie jetzt die Zeit für Neues.
- Machen Sie sich Gedanken über das Thema Re-Shoring (Verlagerungen von Fertigungen zurück nach Europa), um Lieferketten und Komplexitäten zu reduzieren.

Wie können wir Sie als Partner unterstützen?

Das Setup von STEINEL Solutions ist nahezu einzigartig in Europa, wie uns in den vergangenen Monaten in Gesprächen mit internationalen Unternehmen mehrfach bestätigt wurde.

Dank unserem One-Stop-Shop reduziert sich für Sie die Komplexität, denn das Schnittstellenmanagement entfällt und die Lieferkette wird verkürzt. Zieht man weitere Aspekte in Betracht – «Locals for local, Nachhaltigkeit, CO₂-Bilanz, TCO», um nur einige Schlagworte zu nennen – wird die Sinnhaftigkeit der STEINEL «Made in Europa»-Fertigungsstrategie deutlich. Unsere Vision ist es, gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern nebst der Auftragsfertigung noch intensiver in der Produktentwicklung mit anschließender Herstellung zusammenzuarbeiten und somit alle Synergien auszuschöpfen und noch grösseren Mehrwert zu bieten.

Wir sind ein wahrer One-Stop-Shop:

- Produktentwicklung mit Expertise in Sensorik, Kommunikation, Low Power Management und Zulassungsmanagement
- Industrialisierung
- Fertigungskompetenzen in den Bereichen Elektronik, Kunststoff, Prüfung und Montage
- Beratung und Services rund um den Produktlebenszyklus

Lassen Sie uns über die Zukunft sprechen!

Die langfristigen Vorteile, die ein Kunde dank einem Partner wie STEINEL Solutions erfahren kann, sämtliche Facetten einer Produktentstehung, -herstellung und -lebenszyklusmanagement beherrscht, unterschreicht die aktuelle Markt- und Weltwirtschaftslage gerade eindrucklich.

Haben Sie neue Produkte die demnächst lanciert werden sollen und/oder suchen Sie einen Hersteller für Ihre Produkte? Es würde uns sehr freuen, die mittelfristige Zukunft bereits jetzt mit Ihnen besprechen zu dürfen, um uns bezüglich Personal- wie Infrastruktur optimal auf Ihre Bedürfnisse einzustellen. Reden Sie mit uns über Neues - wir freuen uns auf ein Brainstorming mit Ihnen!

STEINEL Solutions AG
Ihr Sales-Team

Anlagen/ Verweise

- BBC News: «Why is there a chip shortage?»: [Link zum Artikel](#) (EN, 27.08.2021)

Auf Wunsch stellen wir Ihnen ein Dossier von diversen Informationsschreiben unserer Lieferanten zu.

Frühere Verweise

- Lagebericht vom 06. November 2020: [Link zum PDF](#)
- Lagebericht vom 18. Dezember 2020: [Link zum PDF](#)
- Lagebericht vom 29. Januar 2021: [Link zum PDF](#)
- Lagebericht vom 27. April 2021: [Link zum PDF](#)
- Lagebericht vom 22. Juni 2021: [Link zum PDF](#)
- Lagebericht vom 23. Juli 2021: [Link zum PDF](#)